

Inhalt

1	Forensische Überlegungen aus der Sicht eines Kinder- und Jugendpsychiaters	1
	Nikolaus Barth	
1.1	Entwicklungspsychopathologie und Forensik	1
1.2	Das entwicklungspsychopathologische Dilemma bei der forensischen Beurteilung	5
1.3	Vorschläge zur Lösung des entwicklungspsychopathologischen Dilemmas bei der forensischen Begutachtung jugendlicher und adoleszenter Straftäter	5
2	Wenn ein Opfer zum Täter wird oder: Mit Sicherheit behandeln? Mit forensischer Sicherheit diagnostizieren!	7
	Norbert Beck	
2.1	Gewalteinwirkungen hinterlassen Spuren, wenn die Energieübertragung adäquat war	7
2.2	Parameter Selbstbebringung	10
2.3	Wenn eine verletzte Person durch fehlerhafte Befunderhebung/Beschreibung/ Interpretation zum Opfer gemacht wird	10
2.4	Zusammenfassung	12
3	Forensisch-sexualmedizinische Begutachtung	13
	Klaus M. Beier	
3.1	Überblick	13
3.2	Fachverständnis und Untersuchungsmethoden der Sexualmedizin	15
3.3	Begutachtungen nach dem Strafgesetz	25
3.4	Familiengerichtliche Fragestellungen	37
3.5	Betreuungsrechtliche Fragestellungen	38
3.6	Begutachtung nach dem Transsexuellengesetz	40
4	Innere Kündigung im forensischen Team – wenn die unterschiedlichen Berufsgruppen und Mitarbeiter im Forensischen Team sich nichts mehr zu sagen haben	45
	Dieter Böcherer	
4.1	Wirksamkeit von Therapie	45
4.2	Das gute therapeutische Team	46
4.3	Innere Kündigung	47
4.4	Fazit	52
5	Die forensische Bedeutung von „Paraphilia-related Disorder“ und „Hypersexual Disorder“	53
	Hartmut A.G. Bosinski	
5.1	Fallvignette	53
5.2	Nosologie	55
5.3	Epidemiologie	57
5.4	Ätiologie	58
5.5	Forensische Bedeutung	59

6	Anwendung des Measurements in the Addictions for Triage and Evaluation-Crimi (MATE-Crimi) _____	65
	Angela Buchholz, Anita Lachmanski und Ingeborg Rosch	
6.1	Einführung _____	65
6.2	Der MATE-Crimi: Aufbau und Inhalte _____	67
6.3	Anwendungsmöglichkeiten des MATE-Crimi _____	68
6.4	Anwendung des MATE-Crimi anhand eines Fallbeispiels _____	70
6.5	Stärken und Schwächen des MATE-Crimi _____	74
6.6	Ausblick _____	74
7	Dark Rooms – ist die Forensik eine Gefahr für psychisch kranke Menschen? Eine Psychiatrie-feuilletonistische Replik _____	77
	Nahlah Saimeh	
7.1	Der Anlass _____	77
7.2	Medienschelte _____	80
7.3	Nicht nur Medienschelte – auch Mediendank _____	82
7.4	Welche Ängste haben Laien in Bezug auf die Forensische Psychiatrie? _____	83
7.5	Welche zentralen Kritikpunkte gibt es in der Fachdiskussion? _____	84
7.6	Forensik als Segen und Fluch und die Rolle der Gutachter _____	85
7.7	Ein Einschub – Architektur verrät Denken und Sprache verrät Denken _____	87
7.8	Wer leuchtet in den Dark Room? _____	88
8	Erweiterte Suizide aus forensisch-psychologischer Perspektive – eine Aktenanalyse von 31 Fällen _____	91
	Gaby Dubbert	
8.1	Beschreibung der Gesamtstichprobe _____	92
8.2	Auffälligkeiten der kognitiven und emotionalen Verarbeitungsmuster _____	93
8.3	Substanzmissbrauch _____	94
8.4	Taten _____	94
8.5	Phänomenologische Aufteilung der 31 Fälle in vier Gruppen _____	95
8.6	Diskussion _____	99
8.7	Fazit _____	102
9	Pädophilie: Diagnose und Behandlung _____	105
	Marc Graf	
9.1	Diagnose und Prävalenz _____	106
9.2	Aetiologie _____	107
9.3	Therapie _____	109
9.4	Neurobiologische Untersuchungsansätze _____	110
9.5	Aussicht _____	111
10	Selektion, Sozialisation oder beides – therapeutisch und prognostisch relevante Veränderungen der Patientenpersönlichkeit durch Sport und Bewegung? _____	113
	Axel Häbler und Mirko Stellmacher	
10.1	Theorie und Voraussetzungen _____	113
10.2	Zwischenfazit _____	118

10.3 Sport und Sporttherapie	119
10.4 Studien zu einzelnen Konstrukten und Persönlichkeitsvariablen	123
10.5 Fazit	124
11 Integrierte Maßregelvollzugsbehandlung am Beispiel der LWL-Klinik Marsberg	127
Barbara Hötger, Martina Grewe, Hildegard Bartmann-Friese und Stefan Bender	
11.1 Theoretischer Hintergrund	127
11.2 Die LWL-Klinik Marsberg	128
11.3 Indikationen für eine Behandlung im integrierten Maßregelvollzug	128
11.4 Das Stufenkonzept	129
11.5 Therapeutische Angebote	130
11.6 Pflegerische Angebote	130
11.7 Besondere Angebote	131
11.8 Diskussion	132
12 Novellierung der Maßregelvollzugsgesetze durch die Länder – Anforderungen an die Gesetzgeber	135
Heinz Kammeier	
12.1 Maßregelrecht: Staatlicher Schutzauftrag und Gefahrenabwehr	135
12.2 Wichtige Gerichtsentscheidungen	137
12.3 Zwischenergebnis	139
12.4 Allgemeine Bemerkungen zur Abfassung von Maßregelvollzugs-Gesetzen	140
12.5 Relevante Regelungsbereiche	141
12.6 Schlussbemerkungen	147
13 Kulturelle Psychiatrie in der Forensik	149
Wolfgang Krahl und Herbert Steinböck	
13.1 Einleitung	149
13.2 Woher kommen Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund?	150
13.3 Kultureller Hintergrund und Maßregelvollzug	152
13.4 Schlussfolgerungen	159
14 Der Medienfall Mollath – Forensische Psychiatrie zwischen Schweigepflicht und Stillhalten	163
Beate Lakotta	
14.1 Was die Medien antreibt: Antipsychiatrische Affekte und die Bereitschaft zur Skandalisierung	164
14.2 Ein Schreckensjahr für das Ansehen der Psychiatrie	167
14.3 Mollath als Talkshow-Psychiatriekritiker	168
14.4 Und wie reagiert die psychiatrische Community?	170
14.5 Was wäre zu tun?	171
15 Narrative Strategien der Abwehr im psychotherapeutischen Kontext	173
Franziska Lamott	
15.1 Das Material	173
15.2 Erzählformate der Biografisierung	177
15.3 Idealisierte Gender Konfigurationen	181
15.4 Schlussbemerkung	190

16 Forensifizierung vermeiden:		
Neue Wege zur Prävention der Delinquenz von psychisch Kranken		193
Andreas Mokros, Elmar Habermeyer und Joachim Nitschke		
16.1 Psychische Krankheit und Gewaltstraftaten		193
16.2 Allgemeinpsychiatrische Vorbehandlung forensisch-psychiatrischer Patienten		195
16.3 Sekundärprävention von Gewaltstraftaten und von Forensifizierung		196
16.4 Die Präventionsambulanz am Bezirksklinikum Ansbach		197
17 Das Management forensisch-psychiatrischer Versorgungssysteme		205
Rüdiger Müller-Isberner		
17.1 Der komplexe Kontext von Risikoprognose und Risikomanagement		205
17.2 Das Modell Hessen (§ 63 StGB)		207
17.3 Administrativer Aufwand im Vergleich		213
17.4 Schlussbemerkung		214
18 Aufbau einer forensisch-psychiatrischen Nachsorgeambulanz		
in einer Großstadt und die Problematiken der Resozialisierung in diesem Raum		217
Christian Prüter-Schwarte		
18.1 Der geeignete „Entlassraum“		217
18.2 Der Entlassraum Köln		219
18.3 Die Problematik der Resozialisierung in den Raum Köln		220
18.4 Fazit		221
19 Sind Frauen die besseren Mörder?		225
Sigrun Roßmanith		
19.1 Einleitung		225
19.2 Vom Archetyp der „Großen Mutter“ zur realen Mutter		226
19.3 Mütter, die töten		227
19.4 Neugeborenenötungen		228
19.5 Partnertötungen		230
19.6 Mad or bad: Geisteskranke Täterinnen		233
19.7 Raubmörderinnen		234
20 Auseinandersetzung mit dem Tod als Therapieansatz für die Forensische Psychiatrie – Inhalte, Aufbau und Erfahrungen mit der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie (TBG-F)		237
Sebastian T. Scheler, Philippe Türk Pereira und Thomas A. Möslér		
20.1 Einleitung		237
20.2 Therapeutische Inhalte der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie		238
20.3 Inhalt der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie		242
20.4 Durchführung der Thanato-basierten Gruppenpsychotherapie in Forensischen Psychiatrien		251
20.5 Schluss		252

21 Wie diagnostiziert man eigentlich einen intelligenzgeminderten Rechtsbrecher? _____	255
Dieter Seifert und Tina Neuschmelting	
21.1 Einleitung _____	255
21.2 Diagnostische Probleme bei Patienten mit einer Intelligenzminderung _____	256
21.3 Forensischer Kontext _____	258
21.4 Fazit _____	263
22 Denn man sieht nur die im Lichte – Forensik-Patienten auf der Theaterbühne _____	265
Katja Willebrand	
22.1 Theater und Maßregelvollzug – passt das zusammen? _____	265
22.2 Theater als kreatives Freizeitangebot _____	267
22.3 Was kann Theater im Maßregelvollzug bewirken? _____	270
22.4 Schluss und Ausblick _____	278
Die Herausgeberin _____	281